

Trulli on the top

Erst gegen Ende der 30minütigen Trainingssitzung konnte Jarno Trulli die vorläufige pole position ergattern. Mit 1:33.231 Minuten steht der Tabellenleader aus Italien mit seinem Dallara 396 Opel an der Spitze des 21köpfigen Starterfeldes. Lange Zeit hatte Nick Heidfeld (Dallara 395 Opel) das Zepter beim 1. Zeittraining zum 12. Lauf der Deutschen Formel-3-Meisterschaft in der Hand: Der Mönchengladbacher mußte sich jedoch, trotz seines Konters, der ihn in der letzten Trainingsrunde bis auf 0,256 Sekunden an Trulli heranbrachte, auf dem zweiten Platz mit 1:33.487 Minuten geschlagen geben. Die drittschnellste Runde drehte Marcel Tiemann auf dem 4,25 Kilometer langen Kurs im französischen Magny Cours. Der Soltauer schaffte im Dallara 396 Opel eine Rundenzeit von 1:33.957 Minuten. Trotz seines vierten Trainingsrangs zeigte sich Rui Aguas mit dem Handling seines Monopostos überhaupt nicht zufrieden. Unzufriedenheit auch beim Fünftplatzierten: Manuel Giau suchte die Schuld jedoch in seiner persönlichen Leistung. Arnd Meier mußte auf Platz sechs feststellen: "Die Strecke war sehr rutschig, doch dieses Problem hat die Konkurrenz auch, also, ich kann's nicht so recht sagen woran es liegt." Hinter Steffen Widmann liegen zwei "Exoten" auf den Plätzen acht und neun: Andre Couto, der einzige Fiat-Pilot vor Wolf Henzler, dem einzigen Martini-Piloten. Im F3V-B-Cup, der internen Wertung für ältere Fahrzeuge, führt derzeit der Argentinier Luciano Crespi, der den bei einem privaten Autounfall verletzten Dominik Schwager ersetzt. Zweiter ist der Schwede Johann Stureson vor dem grippegeschwächten Mario Münch. In der fünften Runde war das Training für den Briten Richard Westbrook nach einem Abflug beendet.

Marcel Tiemann: Anfangs ging es sehr gut, doch obwohl ich mehr und mehr Runden drehte, war einfach nicht mehr drin.

Jarno Trulli: Es ist nicht so schlecht, nach dem 1. Training an erster Stelle zu stehen. Doch es ist bestimmt nicht gut genug, um auch morgen vorne zu bleiben. Na ja, jeder weiß, daß wir in einer sehr harten Meisterschaft fahren.

Nick Heidfeld: Ich bin eigentlich ganz zufrieden, habe lange geführt und in der letzten Runde nochmals meine Zeit verbessert. Es ist alles in Ordnung.

Manuel Giau: Ich bin nicht mit meiner Leistung zufrieden, es wäre bestimmt ein, zwei Zehntel schneller gegangen.

Tim Bergmeister: Wir holen jetzt ein bißchen Testarbeit auf, dann sollte es etwas besser gehen.

Johann Stureson: Heute ging überhaupt nichts. Am Anfang war ich nicht schnell genug, dann habe ich gepuscht und bin abgeflogen. Nix hat gestimmt.

Wolf Henzler: Es ging ganz gut. Bei einem Boxenstop haben wir etwas verstellt, es ging dann zwar schneller, doch ich hatte noch immer Übersteuern in den schnellen Kurven. Das Auto hat viel Potential, es könnte eigentlich weiter vorne stehen, vielleicht klappt es morgen.

Christian Menzel: Wir haben uns die ganze Zeit mit einem schleichenden Plattfuß gequält. Als dann gravierend viel Luft fehlte und wir es merkten, war das Training vorbei.